

SCHLÜSSEL



Untersiggenthal

Sommer 2018 N°2 / 3

Untersiggenthal regional

Gemeinde
Baden Regio

> 4

Schule
Mobbing dul-
den wir nicht!

> 16

Vereine
Abschluss des
Köhlerfestes

> 21

Sonderbeilage
Verzeichnis der
Ortsvereine

Inhalt

Gemeinde

Baden Regio	> 4
Die neue Nutzungsplanung	> 6
Musikschule Untersiggenthal Turgi	> 18
Parkierungsreglement	> 27
Energiestadt-Info	> 27

Porträt

Ein regionaler Jugendarbeiter	> 8
-------------------------------	-----

Schule

Die Abschlussklassen	> 10
Neue Lehrpersonen	> 12
Dienstjubiläen	> 13
Adieu und danke	> 14
Mobbing dulden wir nicht!	> 16

Vereine

BUntersiggenthal	> 20
Blickpunkt-Eltern	> 20
Köhlerverein	> 21
Tagesstrukturen	> 22
Jodelklub Edelweiss	> 23
Ref. Kirche: Sigristinnenwechsel	> 24
Sportclub Siggenthal SCS	> 25
Ortsmuseum	> 26

Hinweise	> 27
----------	------

Veranstaltungskalender	> 28
------------------------	------

Sonderbeilage

Adressliste Vereine Untersiggenthal	
-------------------------------------	--

Herausgeberin: Gemeinde Untersiggenthal **Redaktion:** Saskia Haueisen, Bettina Kofel **Redaktionsadresse:** Gemeindeverwaltung, Bettina Kofel, Kornfeldweg 2, 5417 Untersiggenthal, T 056 298 01 20, schluessel@untersiggenthal.ch, www.untersiggenthal.ch **Titel- und Füllfotos:** Hanspeter Kühni **Gestaltungskonzept:** GIROD GRÜNDISCH Visuelle Kommunikation, Baden **Druck und Versand:** Binkert Buag AG, Kleindöttingen

Erscheinungsweise: 3x jährlich





Im Moment, in dem ich das Editorial schreibe, weiss ich noch nicht, ob unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Baukredit für die Schulhaus-Sanierungen und dem Projektierungskredit für das neue Zentrum zustimmen werden. Die Stimmung erscheint mir zwar gut, und das Echo, das wir nach den verschiedenen Informationsveranstaltungen erhielten, lässt mich auf Zustimmung hoffen. Mit diesen und weiteren Projekten wie der neuen Bau- und Nutzungsordnung können wir unsere Gemeinde gestalten. Wir, der Gemeinderat, möchten nicht nur verwalten, und insbesondere zieht unsere Verwaltung genau hier auch mit und unterstützt diese Absichten. Wenn man nicht selbst gestaltet, wird man von den Entwicklungen überholt.

Der Siedlungsdruck in unserer Region ist sehr stark, wenn man bedenkt, dass jährlich eine Bevölkerungszunahme der Schweiz in der Grössenordnung einer mittleren Stadt erfolgt. Wir sind eine attraktive Region. Bauland kann und soll nicht mehr beliebig eingezont werden. Man spricht vom haushälterischen Umgang mit dem Boden. Schon mit unserem Leitbild von 2006 hat man dies erkannt und Ziele erstellt, welche unsere Umwelt möglichst schonen, der Wirtschaft trotzdem attraktive Rahmenbedingungen bieten sollen und die Grundversorgung garantieren. Dass jetzt im Alters- und Pfl-

geheim Sunnhalde die Erweiterungsbauten in Angriff genommen werden konnten, entspricht ebenso den Zielen der Gemeinde. Dies alles zusammen mit einer attraktiven Schule ist Garant für eine gute Bevölkerungsdurchmischung und somit eine lebenswerte Gemeinde. Ganz nach dem Motto: Wohnen und Arbeiten auf der Sonnenterrasse am Wasserschloss.

Der Gemeinderat sieht keine dringlichen Gründe, dass sich Untersiggenthal mit einer oder mehreren anderen Gemeinden zusammenzuschliesst. Zusammenarbeiten in der Region ist allerdings unerlässlich. Teilweise wird uns das sogar vom Kanton oder per Gesetz vorgeschrieben. Auch in diesen Zusammenhängen gilt es, sich aktiv einzubringen und die Interessen unserer Gemeinde möglichst gut zu vertreten. In diesem Sinne erscheint hier auch ein Artikel über Baden Regio, unseren Regionalplanungsverband.

Die Vernetzung unter den verschiedensten Akteuren wird immer wichtiger, nicht nur auf sozialen Netzen. Bei persönlichen Kontakten entstehen gute Ideen, man kann sich auch einmal einen Rat holen, und mit meinem Engagement im Grossen Rat ergeben sich weitere wertvolle Kontakte über die Gemeindegrenzen hinaus.

Wohnen und Arbeiten auf der Sonnenterrasse am Wasserschloss

Marlène Koller

Die Vernetzung unter den verschiedensten Akteuren wird immer wichtiger, nicht nur auf sozialen Netzen. Bei persönlichen Kontakten entstehen gute Ideen, man kann sich auch einmal einen Rat holen, und mit meinem Engagement im Grossen Rat ergeben sich weitere wertvolle Kontakte über die Gemeindegrenzen hinaus.

Baden Regio

Die Gemeinden des Kantons Aargau sind in 12 Regionalplanungsverbänden zusammengeschlossen. Einer davon ist Baden Regio.

Text: Marlène Koller, Foto: Hanspeter Kühni

Die 26 Gemeinden von Baden Regio setzen sich ein für eine nachhaltige Regionalentwicklung mit ganzheitlicher Betrachtung in wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Belangen. Die Regionalplanungsverbände im Kanton Aargau haben unterschiedliche Aufträge zu erfüllen. Daneben übernimmt Baden Regio weitere Koordinationsaufgaben und vertritt die Interessen der Region in verschiedenen Belangen.

So wird die Aufgabe von Baden Regio offiziell umschrieben. Ursprünglich als reiner Planungsverband gedacht, obliegen ihm heute auch Aufgaben aus anderen Bereichen. Der Bezirk Baden hat 26 Gemeinden, jedoch ist Künten nicht in diesem Regionalplanungsverband. Diese Gemeinde ist stark nach Bremgarten orientiert. Aus dem Bezirk Zurzach ist jedoch die Gemeinde Schneisingen bei uns vertreten. Es handelt sich um einen Gemeindeverband. In den Vorstand werden in der Regel die Gemeindeammänner delegiert und als Stellvertreter die Vizeammänner. Es finden jährlich 4–5 Vorstandssitzungen statt. Diese werden von der Geschäftsleitung vorbereitet und vom Präsidenten, die letzten Jahre war das jeweils der Gemeindeammann von Wettigen, geleitet. Ausserdem ist die Region in sogenannte Kreise eingeteilt. Zweck dieser Kreise ist es, regional enger gefasste Themen miteinander zu besprechen. Wir bilden den

Kreis 4 mit den weiteren Gemeinden Obersiggenthal, Würenlingen, Turgi und Gebenstorf. Den Vorsitz hat Untersiggenthal.

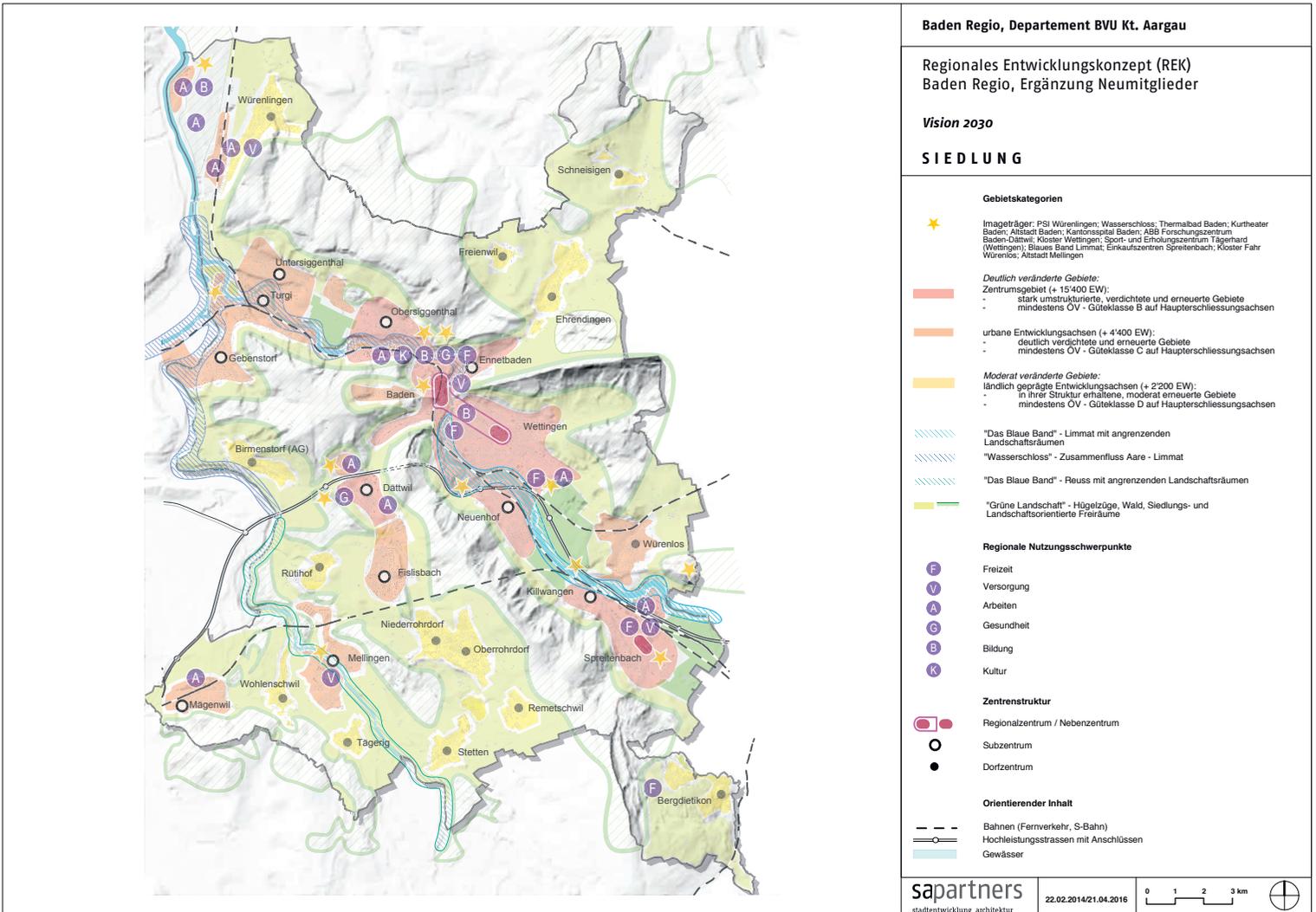
Die Geschäfte werden auch von diversen Arbeitsgruppen vorbereitet und begleitet. Darin sind nebst der Geschäftsleitung die Gemeindeammänner in verschiedenen Zusammensetzungen vertreten. Untersiggenthal ist im Moment mit Gemeindeammann Koller in der Arbeitsgruppe für Gemeindezusammenarbeit vertreten.

Planungen

Im Jahre 2013 wurde ein regionales Entwicklungskonzept (REK) verabschiedet. Es dient als Grundlage und Orientierungsrahmen für die Raum- und Verkehrsplanungen sowie für die regionale Abstimmung der kommunalen Planungen. Auch unsere geplante neue Bau- und Nutzungsordnung wurde darauf überprüft, ob unsere Absichten mit dem REK übereinstimmen. Der Kanton verlangt dies sogar. Wir sind in der sogenannten Urbanen Entwicklungsachse, also noch nicht städtisch, aber doch unter grossem Agglomerationsdruck.



Untersiggenthal ist eine von 26 Gemeinden im Planungsverband Baden Regio.



Regionales Entwicklungskonzept (REK), Siedlung, Vision 2030 (sapartners, zürich)

Ein wichtiges Thema in Baden Regio ist auch die Ostaargauer Strassenentwicklung, bekannt unter dem Namen OASE. Die Interessen der einzelnen Gemeinden klaffen stark auseinander. Wird das Zentrum Baden hier entlastet und beruhigt, befürchten insbesondere wir Siggenthaler Gemeinden eine noch stärkere Verkehrsbelastung. Da mögen auch geplante Veloschnellrouten unsere Bedenken nicht zu zerstreuen.

Immer mehr müssen aber auch andere als Planungsthemen in Baden Regio koordiniert werden. Die Planung der nötigen Pflegebetten etwa ist ganz wichtig. Ging man bis vor Kurzem noch von einem stetig steigenden Bedarf aus, wirkt sich die Strategie «Ambulant vor stationär» dank gut ausgebauter Spitex und weiteren ambulanten Dienstleistungen nun auch auf die nötige Anzahl Pflegebetten aus. Es wird sinnvollerweise in der Region geplant, wo diese

Infrastrukturen geschaffen oder erneuert werden sollen, um einem Überangebot vorzubeugen. Auch für diese Problemstellung gibt es eine Arbeitsgruppe.

Ganz aktuell müssen auf Verlangen des Kantons die Zivilschutz-Regionen neu geplant werden. Auch hier hat eine Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgenommen. Diese wurde aus den entsprechenden Ressortvorstehern und den Fachleuten zusammengestellt. Das sind aus Untersiggenthal Gemeinderat Adrian Hitz, der Kommandant des Zivilschutzes Alessandro Rüedi und der Chef des Regionalen Führungsorgans Roger Hitz.

Ein weiteres übergreifendes Thema ist die Entwicklung der Hightechzone Unteres Aaretal. Die hoffentlich positiven Auswirkungen werden in die ganze Region strahlen. Zudem sucht der Kanton einen Standort für die geplante Grossunterkunft

im Asylbereich und zählt auf die Unterstützung der Regionalplanungsverbände.

Der Gesamtvorstand inkl. Stellvertretern von Baden Regio trifft sich mindestens einmal pro Amtsperiode zu einem zweitägigen Seminar. Dann können Themen vertieft bearbeitet und dafür auch namhafte Referenten gewonnen werden. Am 8./9. Juni fand der letzte Anlass statt, Gemeindevorstand Marlène Koller und Vizeammann Ueli Eberle nahmen daran teil.

Weitere Informationen

Seit Kurzem hat Baden Regio eine attraktive Homepage. Darauf werden Sie noch viele interessante Angaben zu Baden Regio finden: www.baden-regio.ch

Die neue Nutzungsordnung

Die Unterlagen zur neuen Nutzungsplanung liegen noch bis zum 9. Juli 2018 öffentlich auf. Die Planung soll im Herbst zur Abstimmung kommen.

Text: Sasa Subak, Metron, Bild: Bettina Kofel

Die Arbeiten für eine neue Nutzungsplanung hat die Planungskommission im Jahr 2011 aufgenommen. Es wurden zunächst verschiedene Teilaspekte analysiert und abschliessend geplant, wie z.B. das Räumliche Gesamtkonzept (RGK) und der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV). Die öffentlichen Bauten wurden detailliert erfasst und eine Bedarfsanalyse erstellt. Verschiedene Gebiete innerhalb der Gemeinde wurden besonders intensiv angeschaut, wie z.B. das Stropfelareal oder die Bauhalde, um deren Potenzial zu erkennen und um sie bestmöglich zu unterstützen.

Aus all diesen Vorarbeiten entstand unter Berücksichtigung der vielen Anregungen, die im Mitwirkungsverfahren vonseiten der Bevölkerung eingegangen waren, und unter Berücksichtigung der Vorgaben und Anmerkungen vonseiten des Departements Bau, Verkehr und Umwelt die nun neue vorliegende Nutzungsplanung.

Den Planungsprozess hat das Planungsbüro Metron begleitet. Die professionelle Beratung stellte sicher, dass keine Teilaspekte vergessen wurden. Vor allem wurde bereits während des Planungsprozesses darauf geachtet, dass gesetzliche Vorgaben in Bezug auf die Planung eingehalten wurden. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat die nun aufliegende Nutzungsplanung bereits geprüft und von kantonaler Seite her Zustimmung signalisiert.

Sasa Subak ist als Projektleiter bei der Metron zuständig für die Überarbeitung der Nutzungsplanung. Er fasst im Folgenden die wichtigsten Planungsziele und Änderungen der neuen BNO zusammen:

Zusammenfassung

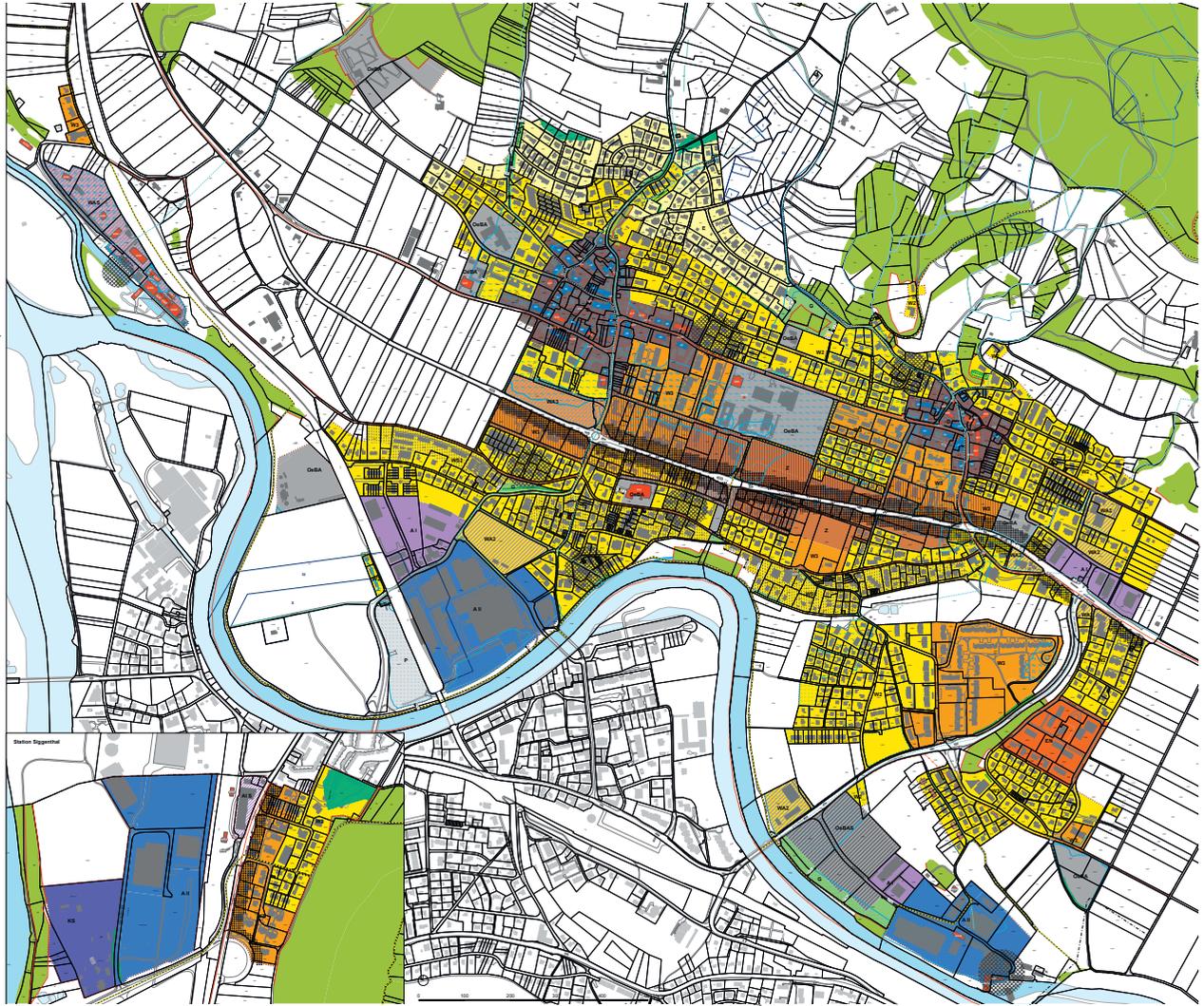
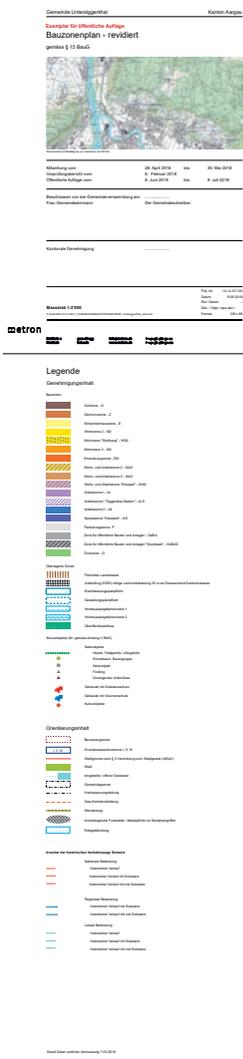
Die Gemeinde Untersiggenthal ist Teil der dynamischen Region Baden. Trotz der starken Nachfrage nach Wohnraum und der entsprechenden Bautätigkeit konnte sich die Gemeinde ihre Grünräume erhalten und ist nicht mit dem Baugebiet benachbarter

Gemeinden zusammengewachsen. Die Nutzungsplanung soll dazu beitragen, diese Qualität zu erhalten. Daneben bildet die Innenentwicklung, d.h. die Schaffung von neuem Wohn- und Arbeitsraum innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets, den Schwerpunkt der vorliegenden Gesamtrevision. Durch die bauliche Verdichtung bietet sich die grosse Möglichkeit, ein modernes Ortszentrum für Untersiggenthal zu schaffen.

Die zwischen 2013 und 2017 erarbeiteten räumlichen Thesen, Konzepte und Bauvorschriften haben zum Ziel, das er-



Die Planungskommission (v.l. U. Eberle, M. Schwarz, M. Koller, P. Umbricht, S. Abegg, D. Bochsler, P. Murmann, es fehlt K. Roth) hat ihre Arbeit fast beendet.



Ausschnitt aus dem neuen Bauzonenplan (grafik: metron)

wartete Bevölkerungswachstum innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets aufzunehmen. Die Qualität des Wohn- und Arbeitsstandorts Untersiggenthal soll dabei erhalten und verbessert werden.

An der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 haben die Stimmbürger den Projektierungskredit für ein neues Zentrum mit grosser Mehrheit genehmigt. Die grosse Zustimmung unterstützt den Gemeinderat in seinem Vorhaben, Untersiggenthal weiterzuentwickeln und dadurch die vorhandene, bewährte Wohn- und Arbeitsqualität auch in Zukunft zu erhalten. Die neue Nutzungsordnung wird den Bau und die Finanzierung des neuen Zentrums ermöglichen.

Diesen Anliegen entsprechend haben der Gemeinderat, die Planungskommission und die beauftragten Planer den vorliegenden Entwurf der Nutzungsplanung Untersiggenthal erarbeitet. Er erleichtert einerseits das Bauen in der Gemeinde, gibt dieser jedoch auch die notwendigen Mittel, um im Sinne einer qualitätsvollen Innenentwicklung steuernd einzugreifen.

Quantitativ ist mit der neuen Nutzungsplanung ein theoretisches Bevölkerungswachstum bis 10600 Einwohner möglich. Es ist nun an den Grundeigentümern und den Investoren zusammen mit der Gemeinde, die Ideen und Vorgaben aus der Nutzungsplanung mit konkreten Planungen und Bauten umzusetzen.

Die Unterlagen mit allen detaillierten Informationen zur neuen Nutzungsplanung sind bei der Abteilung Bau und Planung im Gemeindehaus einzusehen oder von der Homepage www.untersiggenthal.ch/aktuelles/BNO herunterzuladen. Die Auflage endet am 9. Juli 2018.

- **Von allen vorgenommenen Änderungen verdienen folgende Massnahmen eine besondere Erwähnung:**
- Einführung und Erweiterung planerischer Steuerungsinstrumente (z. B. Perimeter Landstrasse, neue Gebiete mit Gestaltungsplanpflicht, Wohn- und Arbeitszone Stoppel, Erneuerungszone)
- Massgeschneiderte Vorgaben für die Zentrumsentwicklung bzw. die Gebietsentwicklung «Stoppel»
- Umzonung öffentlicher Flächen (Zentrum, Gebiet «Trotte») für die Innenentwicklung
- Vereinfachung der Bauvorschriften (u. a. Abschaffung der Ausnützungsziffer, einheitliche Grenzabstände)
- Erneuerungszone im Gebiet Bauhalde als planungsrechtliche Grundlage für die Sanierung der bestehenden Arealüberbauung
- Umsetzung des Bauinventars und des Hochwasserschutzes
- Unterschutzstellung neuer Naturflächen bzw. Naturobjekte

Ein regionaler Jugendarbeiter

Wimi Wittwer ist im Siggenthal verwurzelt, in der Region sehr gut vernetzt und guckt trotzdem gern auch über die regionalen Grenzen hinaus.

Text und Bild: Saskia Haueisen

Man kennt ihn, wenn er auf dem Velo mit dem Hund an der Leine und wehendem Haar von Untersiggenthal zu seiner Arbeit im Jugendnetz Siggenthal fährt. Wimi (eigentlich Markus) Wittwer ist seit der Gründung der gemeinsamen Jugendarbeit von Unter- und Obersiggenthal der Teamleiter für die Jugend- und Schulsozialarbeit in unserem Tal.

1960 wurde er in Nussbaumen geboren und besuchte dort die Schule. In die Bez fuhr er – als einer der letzten Jahrgänge vor der Eröffnung des OSOS – nach Baden.

Die Kanti besuchte er in Wettingen. Während der Kanti verbrachte Wimi ein Jahr in der Region Dallas in Texas, USA. Der Aufenthalt in einer anderen Kultur, das Zusammensein mit vielen Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern prägten ihn stark. Noch heute engagiert

er sich für Jugendliche in Austauschprogrammen, vor allem dann, wenn es Probleme vor Ort gibt. Und noch heute reist er manchmal in die USA, um die vielen Bekannten von damals zu besuchen.

Nach Matur und RS zog es ihn in eine soziale Ausbildung. Familie Wittwer führte ein offenes Haus, und alle Menschen waren gleichermassen willkommen. Auf Nationalität oder sozialen Status wurde dabei nicht geachtet. Mit dieser Prägung begann Wimi das Studium der Sozialen Arbeit in Luzern. Ein Praktikum in einer Ausser-WG eines Jugendheims legte dann den Studienschwerpunkt fest: die Arbeit mit Jugendlichen. Die erste Anstellung war allerdings im Behindertenbereich, sie dauerte sechs Monate und diente in erster Linie zum Geldverdienen für die geplante Weltreise.

Acht Monate reisten Wimi und seine damalige Partnerin quer über den Globus, bis sie zum «normalen» Leben zurückkehrten und sich in Untersiggenthal niederliessen. Zum Glück klappte es mit der Bewerbung als Jugendarbeiter in Wettingen – immerhin musste

er sich gegen so illustre Mitbewerber wie Geri Müller durchsetzen. Zu der Zeit gab es kaum Räumlichkeiten für Jugendliche weder in Baden noch in Wettingen. Zum Glück gab es aber engagierte junge Politiker, die sich für so etwas einsetzten und die Gemeinde- bzw. Stadträte so sensibilisierten, dass das Merkker-Areal und die Halle 36 (das heutige Trafo) für Jugendevents nutzbar wurden. Zusammen mit zwei Partnern führte Wimi den Eventbetrieb Halle 36 – zunächst neben-, später hauptamtlich. Als die Halle 36 zum Trafo umgebaut

werden sollte, zog der Betrieb Übergangsweise für drei Jahre in das neue Stromtrafogegebäude ausgangs Baden. Die Neueröffnung im Nordportal bot viele zusätzliche Möglichkeiten für den Eventbetrieb. Allerdings reichten die finanziellen Mittel nicht für all die neuen Pläne, und es musste Konkurs angemeldet

werden. Für die Jugendkommission Unter- und Obersiggenthals bot sich dadurch die Möglichkeit, einen sehr erfahrenen Teamleiter zu engagieren und mit ihm zusammen das Team für Jugend- und Schulsozialarbeit Siggenthal aufzubauen.

Privat traf sich die berufliche Veränderung gut. Zusammen mit seiner zweiten Frau hatte Wimi sich entschlossen, Lidya und Luca aus Äthiopien zu adoptieren. Die Eventtätigkeit war für das Familienleben eine Herausforderung gewesen durch die langen, unregelmässigen Arbeitszeiten. Im Jugendnetz kann er Familie und Beruf besser verbinden, und er kann seine Leidenschaft, mit Jugendlichen etwas zu entwickeln und durchzuführen, ausleben. So ist z. B. auch das Fest BUntersiggenthal unter seiner Federführung gewachsen. Der respektvolle, barrierefreie und fröhliche Umgang miteinander ist ihm ein ganz persönliches Anliegen.

Wenn Wimi Wittwer für einen Tag König von Untersiggenthal wäre, würde er das Fach «Respekt» als Pflichtschulfach einführen.

Der respektvolle, barrierefreie und fröhliche Umgang miteinander ist ihm ein persönliches Anliegen.



Wimi Wittwer auf dem Spielplatz Bauhalde, auf dem das Jugendnetz regelmässig Spielnachmittage veranstaltet.

Abschlussklassen

40 Schülerinnen und Schüler beenden in diesem Jahr ihre Schulzeit. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt.



Die 3. Real von Franziska Huser und Kerstin Jenzen.

Schulabgänger 2018

9	Fachpersonal Gesundheit	1	Elektromonteur / in
5	KV	1	Hauswirtschaft
4	10. SJ	1	Heizungsinstallateur / in
3	3. Bez	1	Hochbauzeichner / in
3	Koch / Köchin	1	Kleinkindbetreuer / in
2	Detailhandel	1	Kunstschule
1	3. Sek	1	Logistikerin
1	Automobilassistent / in	1	Metallbauer / in
1	Chemie- und Pharmatechnolog / in	1	Polymechniker / in
		2	Sonstiges

Wir wünschen euch viel Erfolg und alles Gute für den weiteren Lebensweg. Schulleitung, Lehrpersonen und Schulpflege



Die 3. Sek von Daniel Schwarz.



Die 3. Real von Fredy Bill.

Herzlich willkommen

Zum neuen Schuljahr können wir auch neue Lehrpersonen begrüßen.

Text und Fotos: Schule

Susanne Christen, Stufenleitung Unterstufe

Ab dem neuen Schuljahr werde ich im Schulleitungsteam Untersiggenthal mitwirken und die Verantwortung für das Unterstufenteam übernehmen – auf diese Aufgabe freue ich mich schon sehr! Seit rund 20 Jahren bin ich in unterschiedlichen Funktionen im Schulbereich tätig, zuletzt als Stufenleiterin Kindergarten/Unterstufe an einer Tagessonderschule.

Ich mag Kinder sehr und bin immer wieder fasziniert von ihren Entwicklungsschritten. Gerne trage ich dazu bei, Kindern und Lehrpersonen gute Rahmenbedingungen zum Lernen zu schaffen – dazu gehört



auch eine offene Zusammenarbeit mit Eltern, Fachpersonen und Behörden.

Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs. Ich liebe die Berge sowie Reisen in alle Welt, um neue Kulturen kennenzulernen. Zusammen mit meinem Mann wohne ich seit vielen Jahren in Niederrohrdorf.

Sabrina Pedrazzi, Lehrperson Kindergarten

Mein Name ist Sabrina Pedrazzi, und ich wohne mit meinem Mann und unserem Sohn in Würenlingen. Ich singe sehr gerne, was ich auch in einem Chor mache. Neben dem Lesen haben es mir auch Fremdsprachen angetan. Neben Englisch spreche ich Spanisch und einige Brocken Finnisch.

Ab August 2018 werde ich zusammen mit Frau Claudia Tschumper im Kindergarten Zelgli West arbeiten. Nach neun Jahren im Kindergarten in Oberrohrdorf und einem Jahr Babypause freue ich mich sehr darauf, wieder im Kindergarten zu arbeiten und die Kinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. Mir ist es ein Anliegen, dass sich jedes Kind, mit allem was es mitbringt, willkommen fühlen darf.

Mein Ziel ist es, dass die Kinder bei allem, was wir im Kindergarten machen,

etwas lernen können; das Endprodukt ist dabei nur zweitrangig. Ein anderer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Bewegung. Das können Fingerverse oder Bewegungselemente in Liedern sein oder aber auch die tägliche Pause draussen bei jedem Wetter oder ein Morgen im Wald, der so unendlich viel bietet.



Tobias Jäggi, Lehrperson Primar

Mein Name ist Tobias Jäggi, und ich bin 27 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Ennetbaden, nun wohne ich seit zwei Jah-

ren in Baden. In meiner Freizeit entspanne ich mich gerne in der Natur beim Fischen oder lese in Ruhe ein Buch. Ausserdem verbringe ich gerne Zeit mit Familie und Freunden. Ein wichtiger Teil in meinem Leben ist auch der Sport. Während ich früher Rugby spielte, konzentriere ich mich nun aufs Laufen. Aktuell bereite ich mich auf einen Halbmarathon vor.

Bereits in meiner Jugend durfte ich als Pfadleiter erste Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern sammeln. Diese Zeit bestärkte mich in meinem Berufswunsch. Nach meiner Erstausbildung zum Fachmann Gesundheit entschied ich mich deshalb, Primarschullehrer zu werden. Erste Erfahrungen auf der Mittelstufe durfte ich in Killwangen und in Melligen machen. Nun freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe in Untersiggenthal. Ich bin sehr gespannt, meine Klasse kennenzulernen und bin überzeugt, dass es nicht nur für die Kinder eine äusserst lehrreiche Zeit werden wird.



**Patrycja Tarnowski,
Schulische Heilpädagogin**

An meiner letzten Arbeitsstelle kamen Jugendliche im Oberstufenalter aus Allerherrenländern in meinen Unterricht als ihre erste schulische Anlaufstelle in der Schweiz. Die bunte Mischung aus Sprachen, Haltungen, Umgangsformen faszinierte mich schon immer und weitete zugleich

meinen Horizont. Aus meiner eigenen Biografie – ich kam als elfjähriges Mädchen in die Schweiz – weiss ich, was es bedeutet, sich auf Neues einzulassen.

Mein Mann und ich entschieden uns, nachdem ich während der letzten drei Jahre berufsbegleitend das Studium zur Schulischen Heilpädagogin absolviert habe, dieser Faszination für das Neue während eines halbjährigen Sabbaticals im südostasiatischen Raum – einer für uns bisher unbekanntem Gegend – nachzugehen.

Mit dieser lernenden, aufgeschlossenen Haltung freue ich mich, im Mittelstufenteam der Schule Untersiggenthal ab August 2018 mitwirken zu können.



**Gedanken von
Verena Speiser zu
ihrem Abschied:**

Der Farbigkeit Sorge tragen

Fast so bunt wie die Mischung der Kulturen, der wir an der Schule Untersiggenthal begegnen, ist die Mischung der Lehrpersonen: Auch wenn sie – mit wenigen Ausnahmen – ihre Wurzeln in der Schweiz haben, sind ihre Charakterzüge, ihre Interessen, ihre Temperamente und damit auch ihre Stile des Unterrichtens breit gefächert. Diese Farbigkeit macht unsere Schule lebendig und herzlich. Es braucht das Herz für die Arbeit mit den Kindern. Für die Führung der Schule ist es zuweilen eine Gratwanderung, die Schule weiter zu entwickeln und gleichzeitig den Mitarbeitenden Raum zu lassen für die persönliche Prägung. Mir gefällt das Bild vom «alles unter einen Hut bringen»: Es gilt, den Hut gross genug zu wählen, damit er Vorgaben macht und trotzdem für alle passt. Ich bin in meinen sechs Untersiggenthaler Jahren einer grossen Farbigkeit begegnet. Verbindend und beeindruckend sind Herzblut, Sorgfalt und Kreativität der Lehrpersonen. Es war mir ein grosses Anliegen, diesen Stärken mit Respekt zu begegnen und in der Führung Formen zu finden, die ihnen Rechnung tragen.

Dienstjubiläen

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder vielen Kolleginnen und Kollegen zu einem Dienstjubiläum gratulieren können.

Herzlichen Dank für eurer Engagement und eure Treue zu unserer Schule.

- Plüss Judy 5 Jahre
- Rüthi Nicole 5 Jahre
- Stücheli Katja 5 Jahre
- Müller Gabi 5 Jahre
- Sax Sandra 15 Jahre
- Wittwer Andreas 20 Jahre
- Tschofen Karin 25 Jahre
- Rebmann Marlies 35 Jahre
- Schwarz Daniel 35 Jahre

Schulleitung und Schulpflege

Adieu und danke

Schuljahresende ist die Zeit des Abschieds.
Auch in diesem Jahr verlassen einige Lehrpersonen
unsere Schule.

Text: wie aufgeführt, Bild: Verena Speiser

Abschied von Verena Speiser, Stufenleitung Unterstufe

Verena hatte in den vergangenen sechs Jahren die Stufenleitung Kindergarten und Unterstufe inne. Sie war verantwortlich für 40 Unterstufen- und Kindergartenlehrpersonen, die sie im Unterricht besuchte und mit ihnen Gespräche führte. Sie leitete die verschiedenen Teams in ihrer Entwicklung. 2014 wurde die Unterstufe auf drei Jahre umstrukturiert. Verena Speiser gelang es, für den neuen Jahrgangszug der Unterstufe engagierte Lehrpersonen zu gewinnen und diese in unsere Schulkultur einzuführen.

Sie begleitete Lehrpersonen, Eltern und Kinder in herausfordernden Situationen. Mit grosser Sorgfalt nahm sie sich der Fragen zur schulische Laufbahn und der familiären Sorgen der Kinder und Eltern an. Sie nahm sich Zeit für eine Beratung und suchte nach Möglichkeiten, einen Schritt weiterzuhelfen. Im SL-Team stellte sie oft zentrale Fragen, die in fordernden Situationen zum weiteren Nachdenken anregten. Sie liess nie locker, bis wir eine befriedigende Antwort hatten. «Wie genau muss man sich das vorstellen? Was genau wollt ihr damit erreichen?». Sorgfalt, Genauigkeit, Verständnis und ehrliche Herzlichkeit prägen ihre Arbeit und unsere Zusammenarbeit.

Wir von der Schulleitung danken Verena Speiser dafür und wünschen ihr spannende neue Projekte in ihrem Ruhestand.

Schiff ahoi!

Du brichst auf zu neuen Gewässern. Sechs Jahre warst du unsere Kapitänin und hast mit uns die Gewässer unserer Schule befahren. Dank deiner ruhigen und überlegten Art hast du uns durch sonnige und stürmische Zeiten gelotst. Deine Schiffcrew lag dir am Herzen und du hast dich für unsere Anliegen interessiert und uns stets unterstützt. In deiner Kombüse hast du alle Hintergründarbeiten für unser Schiff geleistet. Zuverlässig stelltest du den Funkkontakt unter uns, zwischen den Stufen, zu den Eltern, allen Fachstellen und dem Bildungsdepartement her. Immer wieder bist du von deiner Kommandobrücke zu uns auf Deck gekommen und hast mit uns an einem Strang gezogen zum Wohl unserer Kinder und der ganzen Schule.



Verena Speiser

Im Sommer rollst du die Segel ein und heuerst auf deinem privaten Motorboot an. Wir wünschen dir immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel, einen vollen Tank und einen freien Anlegeplatz in den Häfen, die du anfährst.

Vreni Peter, Nadia Scherrer, Beatrice Seiler, Susanne Ostertag

Abschied von Erika Murmann, Lehrperson Kindergarten

Liebe Erika

Seit August 2006 gehörst du zum Kindergarten team. Du hast im Dorf an verschiedenen Standorten mit deiner ruhigen und besonnenen Art im Kindergarten gewirkt: zuerst in der Bauhalde, später im Zelgli Ost und schliesslich im Zelgli West. Die Kinder wurden von dir liebevoll begleitet und gefördert. Ihre Anliegen und Bedürfnisse waren dir wichtig. Du hast stets rasch das Vertrauen der Eltern und die Herzen der Kinder gewonnen. Die Freude am Basteln sowie den sorgfältigen und phantasievollen Umgang mit Material konntest du vermitteln und damit die Kreativität der Kinder wecken. Die konstruktive Zusammenarbeit und der sachbezogene Fokus auf die unterschiedlichen Klassen schätzte ich nebst deiner Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit sehr. Die gemeinsamen Vorbereitungen, das Unterrichten und deinen versteckten Humor werde ich in guter Erinnerung behalten.

Wir wünschen dir alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, in dem Spaziergänge mit deinen Hunden, das Backen von feinen Sachen und das Geniessen der neuen Freiräume vermehrt möglich sein werden.
Claudia Tschumper

Abschied von Katja Stücheli, Lehrperson Primar

Katja Stücheli ist eine äusserst engagierte Lehrperson und fröhliche, aufgestellte Teamkollegin, die immer für gute Stimmung sorgte. Keine Herausforderung ist zu gross für sie, sei es als Piratenchefin hinter der Bar oder als Reiseführerin mit dem Velo um den Bodensee. Sie weckt mit ihrem vielseitigen und anschaulichen Unterricht das Interesse für unsere Umwelt und fasziniert mit ihrer Leidenschaft für Geschichte und Biologie. So staunt man nicht schlecht, wenn beim Joggen an der Limmat, plötzlich die Hälfte der Klasse über die Blumen am Wegrand diskutiert statt zu laufen.

Schon viele Mittelstufenkinder sind beim Besuch des Dorf museums durch ihre Ausführungen in ihren Bann gezogen worden oder haben die grossartig organisierten Weihnachtsfenstereröffnungen bei Punch und Grittibänzen genossen. Das Kulinarische kommt bei ihr nie zu kurz, sei es bei Sporttagen, Teamanlässen, unserer grossartigen Heidiaufführung oder wenn sie beim Kochunterricht mit ihren Schülerinnen spielerisch deren Wortschatz erweitert.

Unser Team schätzt ihren grossen Einsatz, ihre vielseitigen Ideen, ihre Offenheit für neue Projekte und ihre wertschätzende Art. Ich persönlich werde unsere gemeinsamen «Trainer»-Sitzungsabende am Sonntagabend vermissen, die wertvollen Gespräche und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Ich wünsche dir viele spannende Momente und dass du noch weiter viele Menschen zum Staunen bringst.
Patrick Uebersax

Abschied von Dorothee Breitenstein, Legasthenie Therapeutin

Dorothee Breitenstein ist eine stille Schafferin mit einem enormen Wissen, einem immensen Erfahrungsschatz und einem grossen Herz. Seit 35 Jahren setzt sie sich unermüdlich für Kinder mit Sprach-

schwierigkeiten ein. Immer wieder besucht sie Weiterbildungen, um den Kindern das Beste bieten zu können.

Sie gibt beim Lesen- und Schreibenlernen wichtige Anregungen und Hilfestellungen. Sie ermutigt die Kinder, indem sie ihnen Sachverhalte erklärt und viel übt. Ihr Engagement geht über die blossen Wissensvermittlung. Eine solide Grundlage für das Lernen braucht eine tragfähige Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern. Als gute ZuhörerIn erkennt Dorothee Breitenstein Feinheiten zwischen den Tönen und geht darauf ein. Sie fühlt sich in Kinder und Eltern ein, zeigt viel Verständnis bei schwierigen Situationen. Mit den Lehrpersonen pflegt sie einen Umgang mit einem guten Mass an Beharrlichkeit und sie setzt sich für eine fundierte Schulentwicklung ein.

Als Arbeitskollegin werde ich sie sehr vermissen. Immer ist sie für einen Austausch zu haben mit stets konstruktiven Lösungen. Danke für den grossen Einsatz und alles Gute im neuen Lebensabschnitt!
Katharina Bessire

Abschied von Sonja Sacher, Schulische Heilpädagogin

Mit Sonja Sacher verlässt uns eine allseits beliebte Heilpädagogin. Ihre aufgestellte und humorvolle Art war eine Bereicherung. Auch die Kinder schätzten ihre ruhige und freundliche Art und ihre unermessliche Geduld. Durch ihre zugängliche, warme Ausstrahlung gab sie allen Kindern, Eltern und Kollegen das Gefühl, ihr wichtig zu sein und am Herzen zu liegen. Es gab wohl kaum einen Tag, an dem sie nicht strahlend das Klassenzimmer betreten hätte. Auch im Lehrerzimmer war sie stets die gute Seele mit dem offenen Ohr für ihre Kollegen und Kolleginnen. Ihre ausgesprochen hohe Fachkompetenz und der immerwährende Wissensdurst machten sie zu einer beliebten Anlaufstelle für Rat im Kollegium. Es verging kaum eine Pause ohne ein selbst gebackenes Mitbringsel von Sonja. Auch war das Lehrerzimmer dank ihr immer liebevoll saisonal dekoriert.

Wir werden deine gute Laune, deinen Sinn für Humor, dein Strahlen, deinen fachkundigen Rat, deine Backwaren – kurz: Wir werden dich sehr vermissen und wünschen

dir für deine Zukunft alles erdenklich Gute!
Rebecca Schmid

Abschied von Marina Salvini, Fachlehrperson Englisch

Für ein Jahr brachte Marina Salvini den 6.-Klässlern das Englisch näher. Mit ihrer fröhlichen, temperamentvollen Art gelang es ihr schnell eine gute Lernatmosphäre zu schaffen und die Kinder zu motivieren und von ihnen Leistung zu verlangen. Da sie an ihrem Hauptschulort ein grösseres Pensum bekommt, verlässt sie uns leider auf Ende Schuljahr.

Ursula Rey

- Elf-Wort-Gedicht für Barbara Graubner, Frau EK**
- Barbara, unsere Lehrerin
- Unterrichtet mit Herzblut
- Die Kinder lieben sie
- Geborgenheit
- Barbara, unsere DAZ-Lehrerin
- Sprachbewusst und einfühlsam
- Lässt Sprache unermüdlich erleben
- «Gäng»
- Barbara, unsere Kollegin
- Flexibel und engagiert
- Neugierig für alles Neue
- Danke
- Barbara, die ZuhörerIn
- humorvoll und bescheiden
- ist offen für Alle(s)
- sorgfältig
- Barbara, die Authentische
- Kritisch und bewusst
- Reflektiert und diskutiert mit
- präsent
- Barbara, die Tiefgründige
- Tüftelt und forscht
- Sie gibt nicht auf
- erdig
- Barbara, Die Pensionierte
- Lies und geniess
- Familie, FreundInnen und uns
- Liebe
- Barbara, Die Entdeckerin
- Kunst und Kultur
- Besuche, bereise und bestaune
- Zeit
- B. Lässer, M. Trefzer, U. Zulauf

Mobbing dulden wir nicht!

Berichte von Schülerinnen und Schülern aus dem Mobbing-Präventionsworkshop mit der 1. Oberstufe

Text: Schüler und Schülerinnen, Bilder: Schule

Im Herbst-Schlüssel lieferten wir Informationen und Hintergründe zum Thema Mobbing. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Primar berichteten über die Prävention, welche die Schulsozialarbeiterin Sandra Sofia in den Klassen durchgeführt hat.

In der 1. Oberstufe stand das Thema Mobbing nach den Frühlingsferien auf dem Programm. Die Erkenntnisse der Schülerinnen und Schüler haben sie in Form von Plakaten aufbereitet und diese ihren Eltern präsentiert. Wir danken allen Eltern, die am 15. Mai 2018 in die Schule gekommen sind.

Mobbing, mein Wissen über Mobbing

von Adina

Mobbing ist für mich, wenn man ausgelacht, belästigt oder ausgeschlossen wird. Mobbing gibt es nicht nur bei Kindern in der Schule, sondern auch am Arbeitsplatz unter Erwachsenen.

Mobbing kommt aus dem Englischen und bedeutet: jemanden fertigmachen. Ein häufiger Grund für ein Mobbing ist, dass man auf die mobbende Person neidisch ist. Beim Mobbing gibt es verschiedene Rollen, wie z.B. Anführer, Täter, Opfer, Zuschauer usw. Die Zuschauer unternehmen oft nichts gegen den Mobbenden, weil sie sich fürchten, selbst gemobbt zu werden. Es gibt auch Cybermobbing. Hier wird eine Person in den sozialen Medien bedroht. Das kann

ernstzunehmende Folgen haben, wenn man nichts dagegen unternimmt. Das Kind geht dann z. B. nicht mehr gerne zur Schule.

Mobbing wird gestoppt, wenn man etwas dagegen unternimmt und nicht mitmacht. Die Geschehene muss öffentlich werden. Lehrpersonen, Eltern und Geschwister müssen informiert werden. Es gibt auch eine telefonische Beratung für Mobbing.

Mobbing

von David

Mobbing hat viele Gründe. Ein Grund ist Neid. Mobbing ist, wenn jemanden über mehrere Wochen gemobbt wird. Es hört nie auf. Es fängt meistens an mit Lügen oder Gerüchten über das Opfer. Der Täter mobbt, um sich gut zu fühlen. Die Mitläufer können auch zu Tätern werden. Die Zuschauer können auch zu Mitläufern werden, indem sie nichts machen. Meistens laufen die Leu-



Die Grundfrage: Was ist Mobbing?

te mit, weil sie Angst haben, selbst gemobbt zu werden. Man kann es stoppen, wenn man eine erwachsene Person alarmiert.

Mobbing ohne uns!

von Sade

In der heutigen Zeit wird viel gemobbt, und ich finde es gut, dass wir das Thema angehen. Ich schätze es, dass an unserer Schule Frau Sofia arbeitet und sie uns hilft, wenn man mit Mobbing Probleme hat. Ich hatte ein Grundwissen, aber mit den Stellwänden und während der Stunde mit Frau Sofia lernte ich noch viel mehr, z.B. noch mehr Arten auszusteigen.

Arbeit am Projekt

von Joshua

In der Gruppe zu arbeiten, hat mir gefallen. Am Anfang sind meine Gruppe und ich nicht vorwärtsgekommen. Später haben wir dann Gas gegeben. Ich habe Neues zu diesem Thema gelernt, wie z.B., dass es verschiedene Mobbingrollen und Streit gibt. Der Input von Frau Sofia hat mir sehr viele Informationen gegeben.

Arbeit in der Gruppe

von Leandro

Die Stellwände, halfen sowohl uns, als auch den Eltern, das Thema Mobbing besser zu verstehen. Dieses Wissen hilft mir, besser zu verstehen was alles passieren kann.

Am tollsten fand ich, dass Frau Sofia extra zwei Stunden für uns da war und uns informierte.

Zur Erinnerung – wie handelt die Schule Untersiggenthal bei Mobbingverdacht?

Haltung der Schule und der Schulleitung

1. Jedes Kind gehört dazu und hat das Recht, sich wohlfühlen.
2. Mobbingverdacht muss zur Sprache gebracht werden, nur so kann gehandelt werden.
3. Mobbing ist Chef-Sache.

Vorgehen

1. Eltern melden ihren Mobbingverdacht der Klassenlehrperson.
2. Die Klassenlehrperson informiert die zuständige Stufenleitung.
3. Die Stufenleitung spricht mit dem Opfer und dessen Eltern.
4. Die Stufenleitung plant die passenden Massnahmen und informiert situativ die Betroffenen.



Arbeiten an der Definition, was Mobbing ist.



Erklären der Rollen von Mobbing-Beteiligten.



Das Ergebnis-Plakat



Die Erkenntnisse wurden den Eltern präsentiert.

Musikschule Untersiggenthal Turgi

Die Geschichte der Klarinette beginnt vor gut 328 Jahren. Sie klingt als Einzelinstrument und eignet sich für das Ensemblespiel.

Text und Bilder: Marc Mehmann

Klarinette (engl. Clarinet oder Clarinet) kommt von Clarino. So nannte man ein kleines Naturtrompetchen, auf dem man die höchsten Töne blasen konnte (clarus = hoch, hell). Johann Christoph Denne (1655–1707) erfand die Klarinette um 1690 in Nürnberg, indem er das Chalumeau mit einer Überblasklappe versah, und zwar an der Stelle, wo der Knotenpunkt für die Teilung der Luftsäule in drei gleichen Teilen liegt. Dadurch und infolge ihrer zylindrischen Bohrung überbläst die Klarinette nicht wie andere Holzblasinstrumente in die Oktave, sondern in die Duodezime (Quint der Oktave). Dies gibt der Klarinette den grossen Tonumfang (von kleinen e bis dreigestrichenen g und höher). Alle zwischen der Duodezime liegenden Töne müssen mittels Klappen und Löcher gegriffen werden. Das heisst, dass die Klarinette 18 verschiedene Griffmöglichkeiten haben muss (weil zwischen der Duodezime 18 Halbtonschritte liegen). Früher behalf man sich mit Gabelgriffen.

Die Klarinette, bei dem wir heute das deutsche und das französische System (nach dem Erfinder der Böhm-Flöte Theobald Böhm benannt) unterscheiden, hat sich nur langsam einen Platz in den Orchestern erobern können. So wurden im Mannheimer Orchester erstmals 1759 Klarinettenisten eingestellt. Die Klarinette ist neben der Klassik in sehr vielen Musikarten

vertreten wie Jazz, Volksmusik, Blas- und Volksmusik.

Tonerzeugung

Die Klarinette ist ein einfaches Rohrblattinstrument (im Gegensatz zu Oboen und Fagotten, die ein doppeltes Rohrblatt haben). Das Blatt (aus Schilfrohr/heute teilweise auch aus Kunststoff) wird auf der Bahn – so nennt man die Unterseite des Schnabels (Mundstücks) – mittels Verschraubung befestigt. Da die Bahn leicht geschwungen ist, kann beim Anblasen das Blatt, zwischen den Lippen des Bläasers und der Bahn blitzschnell hin- und herschwingen (aufschlagende Zunge). Dieses Schwingen erregt die in der Klarinette stehende

Luftsäule und bringt diese ebenfalls zum Schwingen, was wir als Ton wahrnehmen.

Unterrichtsbeginn für Klarinette

Der Unterrichtsbeginn ist ab dem 5./6. Lebensjahr möglich. Neben der am häufigsten verwendeten B-Klarinette gibt es zahlreiche andere Stimmungen, wobei sich die Es- oder die C-Klarinette ausgezeichnet für Anfang mit jüngeren Kindern eignet (Die beiden genannten Klarinetten sind einiges kleiner und eignen sich für die kleineren Hände von Kindern). Inzwischen gibt es einige Modelle von Kinderklarinetten, extra für den frühen Klarinettenbeginn hergestellt.

Ensemblespiel Klarinette

Die Klarinette eignet sich ausgezeichnet für das Ensemblespiel. Durch ihren sehr grossen Umfang und die sehr schönen Klangwelten der verschiedenen Register ist die Klarinette sehr geeignet für das Zusammenspiel.



Eine B-Klarinette (Foto: internet).

Interview mit dem Fachlehrer

Name/Vorname: Markus Ruffin
 Funktion: Fachlehrer Klarinette und Saxofon
 Erlernter Beruf: Klarinettenlehrer
 Instrumente: Klarinette, Saxofon, Querflöte, Klavier
 Hobbies: Ich spiele sehr gerne in Kammermusikformationen und treffe sehr gerne meine Enkelkinder.

Drei Worte, die Sie beschreiben:

Fröhlich, ruhig, vielseitig

Was ist Ihre Motivation, an einer Musikschule zu arbeiten?

Ich führe sehr gerne Menschen in die sehr schöne und interessante Welt der Musik ein. Ich freue mich, wenn die Lernenden Kompetenzen und Können auf ihrem Instrument entwickeln und immer selbständiger werden und sich am Spiel auf ihrem Instrument erfreuen.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?

Ich arbeite sehr gerne mit SchülerInnen zusammen und finde das Übermitteln der Musik und das Mitgestalten und Begleiten der musikalischen Entwicklung eines Schülers sehr spannend und schön. Schätze auch sehr, dass ich Schüler jeden Alters unterrichte.

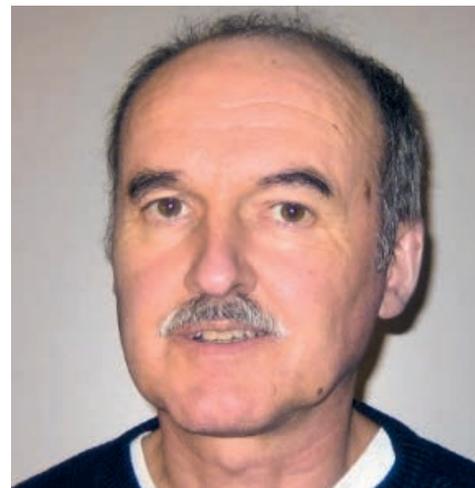
Ich habe in meinem Beruf auch immer wieder sehr gute Musiker kennengelernt und konnte mit ihnen zusammen Musikstücke zum Klingen bringen und vielen Zuhörern eine grosse Freude bereiten.

Was sind Ihre persönlichen Ziele an der Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT?

Ich möchte gerne neben dem Saxofon-Ensemble noch ein Klarinetten-Ensemble aufbauen und meinen SchülerInnen vermehrt Zusammenspielmöglichkeiten mit anderen Instrumenten ermöglichen.

Was gefällt Ihnen an der Ensembleleitung?

Ich lasse meine SchülerInnen gerne die spannende, aber auch nicht immer einfache Welt des Zusammenspiels erleben. Die SchülerInnen sehen und erleben erst im Zusammenspiel, wie wichtig das genaue exakte Instrumentalspiel ist.



Markus Ruffin

**Termine der Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT
 Instrumentenvorstellung vom 14. November 2018**

Event	Datum / Zeit	Ort
Instrumentenvorstellung (Genauere Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Website publiziert)	14.11.2018	Turgi
Schülerkonzerte		
Kla4händig und mehr... Konzert mit SchülerInnen von Marianne Senn und Liliane Gubler	01.11.2018 18.30 Uhr	Aula Untersiggenthal
Buntes Herbstkonzert Konzert mit SchülerInnen von Gerda von Niederhäusern und Sandra Scirli	21.11.2018 19.00 Uhr	Aula Untersiggenthal
Konzert E-Gitarren & Schlagzeug Konzert mit SchülerInnen von Elias Kohli und Matthias Meier	05.12.2018 19.00 Uhr	Singsaal Bez Turgi
Konzerte MUT		
Ohren – und Gaumenschmaus	18.09.2018	Aula Untersiggenthal
Ohren – und Gaumenschmaus	22.11.2018	Singsaal Bez Turgi

BUntersiggenthal 29./30. Juni 18

Text und Bild: Wimi Wittwer

Ein Fest der Kulturen BUntersiggenthal: ein Fest für alle. Praktisch gleichzeitig mit dem Erscheinen der neuen Schlüssel Ausgabe feiern wir wieder diesen geselligen Dorf Anlass, bei dem sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Untersiggenthal begegnen, gemeinsam essen und feiern, um zu zeigen, wie bunt die Gemeinde Untersiggenthal ist! Am Freitag im Anschluss an das Jugendfest ab 16.00 Uhr und auch am Samstag ab 16.00 Uhr bis gegen Mitternacht gibt es an vielen Ständen kulinarische Köstlichkeiten – quer durch die Welt! Auch auf der offenen Bühne wird wie immer ein bunt gemischtes Programm von den BluesKidz über Hula-Tänzen aus Hawaii, Gesang und Theatergruppen aus der Schule bis zu Capoeira aus Brasilien und vielen weiteren Überraschungen geboten. Am Samstag zeigen wir zwei Fussball-WM-Achtelfinalspiele auf Grossleinwand. Beide Abende schliessen ab mit einer Feuershow von Baden brennt.

Dieser Anlass wird organisiert von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretungen der Schule und Eltern, dem Jugendnetz Siggenthal und dem BlickPunktEltern. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt durch verschiedene Projekte die Beziehungen von Eltern und Schule und der gesamten Bevölkerung in Untersiggenthal zu stärken.



2017 war BUntersiggenthal sehr gut besucht.

Blickpunkt-Eltern Rundum Untersiggenthal

Text und Bild: Richard Kan

Die #ExkursionFrüheVögel, ein Naturtag, am Sonntagmorgen 6. Mai 2018 mit dem Natur- und Vogelschutzverein bei der Langeloohtüte war, mit mehr als 40 Kindern und Erwachsenen, ein toller Familientag. Diesmal hatten wir gute Wetterbedingungen und wiederum viel Spass. Die Kinder haben eine Wieselburg erstellt, Vogelnester aus Lehm gebaut und die wichtigsten Bäume und Sträucher kennengelernt. Auf einem Rundgang haben die Eltern einen Einblick in die einheimische Vogel- und Pflanzenwelt erhalten. Wir, vom Blickpunkt Eltern, danken Meinrad Rettich, Michael Pfiz und Sepp Lötcher für die interessanten Erlebnisse in unserer schönen Natur.

Der Chinderchram der Gruppe Eltern-Kind und die Velobörse waren zufriedenstellend. Für Rumänien wurde viel gespendet, aber auch Flüchtlinge aus Untersiggenthal (Stropfel) und Aarau konnten sehr günstig Velos erwerben. Einige Spender wollten ihre Fahrräder nur in der Region weitergeben. Am Nachmittag haben 13 Kinder mit ihren

Eltern einen Velofahrkurs durch ProVelo-Baden absolviert.

Für die nächste Zeit suchen wir Ideen für Aktivitäten mit anderen Vereinen oder Einzelpersonen. Zum Beispiel möchten wir eine Handball-Schnupperlektion bei unserem beliebten Ferienpass, der auch dieses Jahr sehr gelungen war, anbieten.

Die Gruppe Schule/Gemeinde will mit den sehr geschätzten Vernetzerinnen einen Frauenkaffee, noch bevor das neue Zentrum mit einer Kaffee-Ecke steht, starten. Das soll die Integration von neu Zugezogenen und die Frühförderung der kleinen Kinder begünstigen.

Der Kinderfilmabend am BUntersiggenthal wird wegen der Weltmeisterschaft auf Freitag, 29. Juni 2018, ab 19.30 Uhr (in der Aula) verschoben. Wir zeigen den vierten Teil von «Wilde Kerle».

Am 12. Mai fand der Workshop #MFM Mädchenkurs US statt, und am 2. Juni werden bis zu 16 Buben an den #MFM Kurs Jungs US mitmachen können. Bis jetzt sind Anmeldungen aus Untersiggenthal, aus der Nachbargemeinde Nussbaumen und Region-Baden gekommen.

Weitere Ideen für die Gruppen Jugend- oder Eltern-Bildung können auf der aufgefischten Webseite registriert werden, siehe www.Blickpunkt-Eltern.ch/Ideenfach.



Die Kinder vor einer selbst gebauten Wieselburg mit den Organisatoren J. Filbrandt und R. Kan.

Köhlerverein Siggenthal

Die Köhlerfeste 2017 / 2018 waren ein voller Erfolg.

Text: Yvonne Weidmann, Bilder: Daniel Hitz / Yvonne Weidmann

Im 9. Vereinsjahr durften wir wiederum ein grosses Köhlerfest in zwei Teilen durchführen: Meileraufbau vom 4.–29. September 2017, Meilerausziehen und Absacken der Kohle vom 4.–19. Mai 2018. Während wir im letzten September das Fest mit Regen starten und auch mit Regen beenden mussten, war uns das Wetter im Mai etwas besser gesinnt. Allerdings haben die Eisheiligen die gewünschten Temperaturen etwas nach unten gedrückt. Dies hat sich ein wenig auf spontane Besucher unseres Events ausgewirkt. Wir haben jedoch keinen Grund zum Jammern. Unsere treuen Besucher haben wiederum viel Freude am Aufbau des Kohlemeilers und am Ausziehen desselben, wie auch am Absacken der Kohle gezeigt. Die verschiedenen Musikformationen haben ebenfalls zum guten Gelingen der Köhlerfeste 2017/2018 beigetragen.

Ebenso ist die Kulinarik in der täglich von 11 bis 22 Uhr geöffneten «Wirtschaft zur Köhlerin» nicht zu kurz gekommen.

Der neue Standort des Kohlemeilers am Badweg hat sich bewährt. Die Untersiggenthaler Bevölkerung ist von den Immissionen verschont geblieben, und mit Stolz dürfen wir mitteilen, dass zu keinem Zeitpunkt ein gesundheitliches Risiko bestanden hat. Verschärfte Auflagen, das heisst, regelmässige Kontrollen mit den Dosimetern, haben zu keinem Zeitpunkt an keinem Standort messbare Werte ergeben. Wir hoffen, damit auch

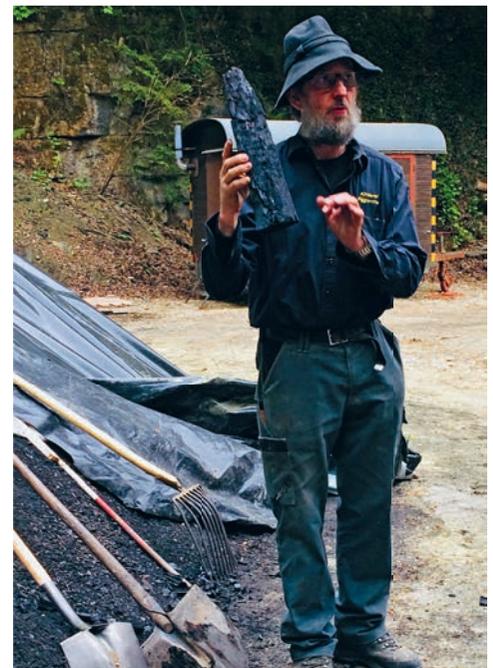
die wenigen besorgten Mitbürger beruhigt zu haben.

Den unzähligen Helfern und Helferinnen, die sich in irgendeiner Art für das gute Gelingen der Köhlerfeste mit vollem Elan eingesetzt haben, möchten wir auch an dieser Stelle nochmals unser herzliches Dankeschön aussprechen.

Die Holzkohle kann in Säcken zu 6 kg / CHF 15.– beim Fortschopf Rotkreuz bezogen werden.

Von Anbeginn hat Brigitta Spörri den Köhlerverein Siggenthal in ausserordentlich hohem Masse und mit ebensolcher Kompetenz unterstützt. Gleich zwei Ressorts, die Administration und den Kassier, hat sie innegehabt. Ja, richtig gehört: innegehabt. Brigitta Spörri hat auf die GV vom Mai 2018 demissioniert, was sehr bedauernd ist. Für das überdurchschnittliche Engagement spricht der Köhlerverein Brigitta Spörri den herzlichsten Dank aus und freut sich, Brigitta und Erich an künftigen Anlässen bei einem Glas Wein und guten Gesprächen wieder begrüßen zu dürfen.

Als Kassier konnte Adrian Hitz gewonnen werden und als Aktuarin Yvonne Weidmann. Wir heissen die beiden neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen.



Beni Steimer beim Meilerausziehen.



Eine Schulklasse zu Besuch am Meiler.

Tagesstrukturen

Der neu renovierte Kreativraum der Tagesstrukturen Untersiggenthal lädt zum Werken, Basteln und Experimentieren ein.

Text und Bild: Amanda Wildi

Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Untersiggenthal konnte der alte Kreativraum in den Tagesstrukturen Untersiggenthal funktionsgerecht und ansprechend renoviert werden. Der Raum wirkt nun übersichtlicher, ist vielseitiger nutzbar und mit dem frei zugänglichen und ansprechenden Materialangebot wird die Experimentierfreudigkeit, Selbsttätigkeit und Fantasie gefördert.

Bücher mit Ideen zu verschiedenen Themen sind ebenfalls Teil des Angebotes und stehen zur Verfügung. Die Kinder können so miteinander und voneinander lernen und ihre Kreativität entdecken! Wir danken der Gemeinde Untersiggenthal herzlich!

Über Mittag wird der Kreativraum als Essraum für Kindergartenkinder genutzt. Altersgerecht werden sie dort speziell betreut und können sich ungestört bewegen und miteinander nach dem Essen spielen, bis sie wieder zurück in den Kindergarten gehen.

Gesucht:

Begleitpersonen für die Kindergartenkinder vom Kindergarten zu den Tagesstrukturen

Sind Sie humorvoll, geduldig, belastbar und zuverlässig und würden diese Verantwortung übernehmen, dann sind Sie die ideale Begleitperson für unsere Kindergartenkinder.

Bitte melden Sie sich bei unserem Leitungsteam.

Suchen Sie einen Raum für Bastel-, Mal- oder sonstige Projekte? Planen Sie einen kreativen Kindergeburtstag oder ein Fest mit Kindern? Dann mieten Sie unsere Tagesstruktur-Räumlichkeiten!

Informationen zum Angebot der Tagesstrukturen, zur Anmeldung und zu den Betreuungstarifen finden Sie unter www.tagesstrukturen-untersiggenthal.ch.

Kontakt:

Für Bewerbungen als Begleitperson für die Kindergartenkinder oder um den Kreativraum zu mieten, kontaktieren Sie Antonia Näf oder Karin Leutwyler, Tel. 056 288 07 69 oder info@tagesstrukturen-untersiggenthal.ch.



Der Kreativraum im aufgeräumten Zustand.

Jodelklub Edelweiss

Der Jodelklub Edelweiss in Untersiggenthal feiert schon bald sein 100-jähriges Bestehen.

Text und Bild: Niklaus Egger

Der Jodelklub wurde 1922 gegründet. Entstanden aus einer fröhlichen Turnerschar heraus, ergab sich 1918 und 1919 eine erste Sängerguppe, welche später zum Jodelklub herangewachsen ist.

Die Gründer des Jodelklubs 1922 waren Otto Killer und Walter Thomann. Am 18. Februar 1922 war die Geburtsstunde unseres Jodelklubs im Restaurant Löwen in Untersiggenthal während des Turnerchränzli, wo das erste Lied zum Besten gegeben wurde. Heute besteht unser Jodelklub aus etwa 20 aktiven Mitgliedern.

Wir singen und jodeln an Anlässen in Gemeinden, bei Festanlässen, wie Geburtstagstagen, Taufen, Einweihungen und Ausstellungen etc. Sehr oft und gerne singen wir die Jodelmesse von Heinz Willisegger in verschiedenen Kirchen.

Um uns immer wieder selbst zu messen, ist es für uns Pflicht, an grossen Jodelfesten, wie z.B. 2017 am Eidgenössischen Jodelfest in Brig, unser Können unter Beweis zu stellen.

Wie viele andere Vereine sind auch wir angewiesen auf Helfer und Sponsoren, Passivmitglieder und Besucher, die uns tatkräftig an unseren Anlässen unterstützen.

Dafür ein herzliches «Dankeschön» all unseren Gönnern, die uns immer wieder grosszügige Hilfe leisten, damit unser altes, lebendiges Brauchtum erhalten bleibt.

Besonders freuen würden wir uns an

neuen Mitgliedern, die uns mit ihrer Stimme zusätzlich unterstützen könnten. Man muss nicht Sänger oder Jodler sein. Wenn jemand sprechen kann, kann er in der Regel auch singen. Wir proben jeweils am Donnerstagabend um 20.00 Uhr in der Aula, Schulhaus C Untersiggenthal.

Sie werden nicht getestet. Sie allein bestimmen, wann und in welcher Stimme es Ihnen angenehm ist, mitzumachen.

Jodelworkshop vom 29. August 2018 bis 26. September 2018. Fünf Abende jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 22.00 in

der Aula (Kosten CHF 100). Unter der Leitung von Fränzi Meyer lernen Sie zwei bis drei einfache Jodel und erleben dabei, wie viel Freude Sie sich selber, mit ihrer Stimme geben können!

Dieser Workshop richtet sich an alle, die schon lange gerne einmal den Jodelgesang ausprobieren wollten, sich aber zur Zeit nicht an einen Verein binden möchten. Kontakt für Fragen und Anmeldung: Fränzi Meyer, 079 258 34 03, natuerlichmeyer@bluewin.ch.



Jodeln ist altes Brauchtum und bereitet viel Freude.

Neue Sigristin für reformierte Kirche

Enia Wohlenberg, Sigristin der reformierten Kirchgemeinde Untersiggenthal. Eine Würdigung zum verdienten Ruhestand.

Text und Bilder: Günther Huber

Was sind die Aufgaben einer Sigristin? Die meisten hatten sich wahrscheinlich nie darüber grosse Gedanken gemacht. Man wusste, Enia Wohlenberg war einfach da, wenn man sie brauchte.

Man kannte sie als «Enia die gute Seele» und das seit 16 Jahren. Mit ihrer herzlichen Art hatte sie alle Kirchenbesucher willkommen geheissen, sie war die Gastgeberin. An vielen Sonntagen hatte sie die Kirche festlich eingerichtet und im Laufe der Jahre viele 100 Kerzen angezündet. Den Abendmahlstisch mit schönen Bouquets, oft mit Blumen aus dem eigenen Garten geschmückt. Sie verstand sich als Dienerin der Menschen. Schalkhaft sagte sie: «Ich bin wie die Martha aus dem Lukasevangelium.» Dann wurde sie ernst: «Das Kirchen-

zentrum muss sauber und gepflegt sein. Das ist meine Visitekarte.» Wer ist Enia Wohlenberg? Ihr Ur-Grossvater Wohlenberg wanderte einst von Deutschland nach Brasilien aus. Dort gründete er mit anderen Auswanderern eine deutsch-evangelische Gemeinschaft und war ihr erster Kirchenpfleger. Zu Hause wurde deutsch gesprochen, portugiesisch war die Sprache, in der Enia aufwuchs. Ihre schulische Ausbildung schloss sie als Primarlehrerin ab. Im Jahr 1996 folgte sie ihrem Mann, einem Auslandschweizer, in die Schweiz. Bevor sie die Sigristenstelle in der reformierten Kirche annahm, arbeitete sie in Pfarrhäusern an verschiedenen Orten, wo sie für die Kinderbetreuung zuständig war. Frau Wohlenberg blickt auf eine gute Zeit zurück. Sie möchte sich auf diesem Weg für die gute Zusammenarbeit mit allen

Stellen herzlich bedanken und wünscht ihrer Nachfolgerin alles Gute und viel Freude.

Monika Votta nimmt ab dem 18. August ihre Arbeit als Sigristin auf. Sie lebt seit 24 Jahren in Untersiggenthal, ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Viele kennen sie von ihrer Arbeit als Spielgruppenleiterin Chnopftrücke Untersiggenthal. Oder als Mitgestalterin des Weihnachtsspiels. Frau Votta freut sich auf die Herausforderung als Sigristin. Nun tritt Enia Wohlenberg Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand. Die Kirchgemeindegemeinschaft und Pfarrer Martin Zingg danken ihr für die gute Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Kirche. Sie wünschen ihr und ihrem Mann, der sie in allen Belangen unterstützte, alles Gute und Gottes Segen.



Enia Wohlenberg



Die reformierte Kirche Untersiggenthal.



Monika Votta

Das verflixte siebte Jahr

2011 stieg die 1. Mannschaft des Sportclubs Siggenthal in die zweithöchste Schweizer Handball-Liga auf.

Text und Bild: Frederic Härrli

Jahr für Jahr kämpften sie um den Ligerhalt, Jahr für Jahr konnte der Abstieg mit einem Kraftakt abgewendet werden – bis jetzt. Die HSG Siggenthal/Vom Stein Baden beendete die Saison 2017/2018 auf dem letzten Tabellenplatz. Nach sieben Spielzeiten voller begeisternder NLB-Handballmomente müssen Spieler und Fans in der kommenden Saison wieder mit der 1. Liga vorliebnehmen. Seit dem ers-

ten Spieltag kämpfte die junge Truppe von Trainer Sascha Schönholzer um Punkte im Tabellenkeller. Nach einer passablen Vorrunde, in der die Mannschaft vier Siege einheimte, folgte in der zweiten Saisonhälfte der Einbruch. Nur noch zwei Siege kamen hinzu, demgegenüber standen elf Niederlagen. 13 Punkte in der Abschlusswertung waren schliesslich zu wenig, um die Klasse zu halten. Fest steht: In der Sommerpause

wird die Mannschaft ein verändertes Gesicht erhalten. Trainer Schönholzer bleibt – das Gros der Spieler aber nicht: Viele verdiente Haudegen werden sich vom Spitzendhandball verabschieden. Dafür rücken junge Kräfte aus dem Nachwuchsbereich nach. Sie erhalten künftig die Chance, sich auf der 1.-Liga-Bühne in einem kompetitiven Umfeld zu messen.



Die 1. Mannschaft des SCS.

Arrivano gli italiani

Die Sonderausstellung über den Einzug der damals noch so fremden italienischen Gastarbeiter läuft noch bis 2. September 2018.

Text und Bilder: Stephan Schneider, Archiv

Ja als die Italiener kamen, daran erinnern sich noch so manche. Es war die Zeit des Aufbruchs nach dem 2. Weltkrieg. Die ABB damals BBC und viele andere Firmen suchten dringend fleissige Hände in der Produktion. Die italienischen Nachbarn waren froh, eine Arbeit gefunden zu haben, und zogen mit Wehmut in die Ferne. Die Bedingungen waren nicht wirklich schön, wurden sie doch als Fremde, eben Ausländer angesehen, die uns Schweizern auch noch die schönen Mädels wegschnapten.

Männer wurden in der BBC-Barackensiedlung im Brisgi untergebracht, getrennt von den Frauen in Nussbaumen, und in so manchen Häusern im Siggenthal wurden Zimmer an sie vermietet. Nach und nach zogen die zurückgebliebenen Familienmitglieder nach, und mit der Zeit fand man zueinander, sei es im Beruf, beim Hobby oder auch über die kulinarische Ebene.

Die Ausstellung vermittelt durch Fotos, Film-Interviews und typischen Gegenständen wie das Leben für die Einwanderer war.

Ausblick:

Ende August sind zwei kleine Theateraufführungen von Fink & Meise geplant. Es werden spannende Sagen und Geschichten aus der Region sowie der Schweiz erzählt. Untermalt wird die Aufführung durch ur-

sprüngliche Lieder, die sicher bei manchen Zuschauern Erinnerungen wecken werden. Die genauen Aufführungsdaten werden noch publiziert.

Öffnungszeiten Sonderausstellung:

Sonntag, 1. Juli	10.00 – 12.00 Uhr
Sonntag, 5. August	10.00 – 12.00 Uhr
Sonntag, 2. September	10.00 – 12.00 Uhr



Auch die Mode hielt Einzug in die Schweiz.



Ortschaftsmuseum Untersiggenthal seit 1980



Gesellige Pausen waren selten.



Ankunft mit Sack und Pack.

Energiestadt-Info Naturstrom

Text: Urs Zumsteg

Die Gemeinde Untersiggenthal bezieht bereits seit 2014 für alle öffentlichen Gebäude (Gemeindehaus, Schule und Werkhof) den Naturstrom basic von der Elektrizitätsgenossenschaft Siggenthal (egs). Die Strassenbeleuchtung wird seit 2016 ebenfalls mit Naturstrom gespeist. Seit dem 1. April 2018 ist nun auch die Wasserversorgung (Pumpwerke, Reservoirs und Steuerungen) mit Naturstrom versorgt.

Die Energiestadt-Kommission hatte dem Gemeinderat den Vorschlag zum Bezug von Naturstrom gemacht. Die Förderung der Produktion von Naturstrom stellt nicht nur die Abnahme des in der Region produzierten Stroms sicher, sondern fördert indirekt auch den Bau bzw. Ausbau von natürlichen Stromquellen.

Für den Naturstrom basic der egs bezahlt die Gemeinde einen Aufpreis von 1,5 Rappen pro kWh. Dafür erhält sie folgenden Strommix:

92,5 %	Wasser, naturmade basic zertifiziert
5,0 %	Wasser aus dem Kraftwerk Wettlingen, naturemade star zertifiziert
2,1 %	Biomasse, naturemade star zertifiziert
0,4 %	Solarenergie aus dem Siggenthal, naturemade star zertifiziert

Das Gebiet von Siggenthal Station wird von der AEW mit Strom versorgt. Auch hier werden die öffentlichen Gebäude sowie Strassenbeleuchtung und Wasserversorgung mit Naturstrom beliefert, und zwar mit aew classic naturstrom mit einem Aufpreis von durchschnittlich 1 Rappen pro kWh.

Der Bezug von Naturstrom von der egs und der AEW ist auch für Privathaushalte möglich. Informationen zu Strommix, Bezugsmöglichkeiten und Preisen finden sich auf den jeweiligen Homepages der Energieversorger (www.aew.ch/privatkunden/strom/stromprodukte.html oder www.egs-strom.ch/content/naturstromangebot.htm).

Das Parkierungsreglement

Text: Urs Zumsteg, Bild: Anna-Lisa Deck

Seit dem 1. Mai 2018 gilt, dass alle Fahrzeuge, die im Siedlungsgebiet von Untersiggenthal auf öffentlichem Grund parkieren, entweder eine Parkscheibe (mit eingestellter Ankunftszeit) oder eine Parkkarte der Gemeinde gut sichtbar im Fahrzeug hinterlegen müssen. Denn wer sein Fahrzeug länger als 4 Stunden in der markierten Zone abstellt, darf dies nur 1x pro Woche kostenlos. Jede weitere Überschreitung der max. 4-Stunden-Regelung an den Folgetagen löst eine Gebührenpflicht aus.

Mit der Parkkarte darf auf allen öffentlichen Parkplätzen unter Einhaltung der Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes parkiert werden. Die Parkkarte gibt aber keinen Anspruch auf einen bestimmten Parkplatz.

Es gibt Ausnahmen, z.B. bei abweichenden Signalisationen (wie «Parkdauer max 3. Std») oder Ausnahmen für bestimmte Benutzer. Zudem gibt es übergeordnete Vorschriften, z.B. temporäre Anordnungen der Polizei oder generelle Parkverbote, die dem Parkierungsreglement vorgehen. In diesen Fällen sind die Parkkarten nicht gültig.

Gelb markierte Parkfelder sind keine öffentlichen Parkfelder. Sie sind speziellen Nutzergruppen vorenthalten.

Die Kontrolle der Regeln des Dauerparkierens wird von der Stadtpolizei Baden sowie von einer privaten Firma durchgeführt.

Parkkarten sind auf der Einwohnerkontrolle (gegen Bar- oder Kartenzahlung) und der Abteilung Finanzen (auf Rechnung) erhältlich. Sie können auch über die Homepage der Gemeinde www.untersiggenthal.ch/startseite (Online-Schalter) bezogen werden. Erhältlich sind Tages-, Monats- und Jahreskarten.

Auf der Homepage der Gemeinde www.untersiggenthal.ch/online-schalter/abt-bau-und-planung finden Sie auch ein ausführliches Merkblatt zum Parkierungsreglement und dessen Umsetzung. Bei weiteren Fragen bezüglich des Parkierens auf öffentlichem Grund in Untersiggenthal gibt Ihnen die Abteilung Bau und Planung (Telefon 056 298 03 00) gerne Auskunft.



Eine von beiden muss in jedem Auto liegen.

Hinweise

Die nächste Ausgabe erscheint am

16. November 2018

Einsendeschluss für Artikel ist am

12. Oktober 2018

Die Redaktion ist erreichbar per:

E-Mail: schluesel@untersiggenthal.ch

Telefon: 056 298 0120

Die Redaktion freut sich über jedes Lob, über alle Rückmeldungen und Kritiken von Seiten der Leser und Leserinnen. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Wir wünschen einen schönen und entspannten Sommer.

Veranstaltungskalender

JUNI / JULI / AUGUST

28./29. Juni 2018

Jugendfest

Schule, Pausenplatz / MZH

29./30. Juni 2018

BUntersiggenthal – Fest der Kulturen

Jugendnetz/Blickpunkt Eltern, Pausenplatz /MZH

1. Juli 2018

Sonderausstellung

Ortsmuseum

29. Juli – 12. August 2018

Hallen geschlossen

Schulen, Sommerferien

1. August 2018

1.-August-Feier

QV Au Enneturgi/Niederwies/Breitenstein, RHC Untersiggenthal, Schulareal und Küche

Ansprache von Landammann Alex Hürzeler

1.-August-Brunch

Alterssiedlung Sunnhalde

5. August 2018

Sonderausstellung

Ortsmuseum

11. August 2018

Sommerfest

QV Bauhalde-Schiffmühle, Spielplatz Bauhalde, ab 12.30 Uhr

11./12. August 2018

Räbhüslifest

Wein und Gemüse Umbricht, Weinberg/Räbhüslü

13. August 2018

Blutspenden

Samariterverein, MZH, 17.30 – 20.00 Uhr

Elternkaffee 1. Schultag

Blickpunkt-Eltern

AUGUST / SEPTEMBER

16. August 2018

Konzert für 75-Jährige

Jodlerclub, Ortsmuseum

18./19. August 2018

Weierfest

Fischerverein, Hölzli, ab 11 Uhr

24. August 2018

Volleynight und Faustballturnier

Satus, MZH/Küche/DT

25. August 2018

Papiersammlung

Gemeinde

28. August 2018

Wandern nach Baden/Freienwil

Seniorenwandergruppe

29. August 2018

Sikingalauflauf

STV, MZH/Aussenanlage

2. September 2018

Bure-Brunch

SVP, Ortsmuseum

Ökum. Rotkreuz-Gottesdienst

Kirche, Rotkreuz, 10.15 Uhr

5. September 2018

Sonderausstellung

Ortsmuseum

7. September 2018

Live im Chäller

Kulturkreis, Bierkeller

9. September 2018

Chinderchram Herbst

Blickpunkt Eltern, Kellerturnhalle

13. September 2018

Herbstanlass mit Chor

Ökum. Seniorent. kath. Pfarrei

SEPTEMBER / OKTOBER

16. September 2018

Matinee

Kulturkreis, Aula

Pilzexkursion und anschl. Spaghettiplausch

Pilzverein, Waldhütte Homrig

23. September 2018

Pilzausstellung

Pilzverein, Forstschopf

Abstimmungen

Gemeinde, Gemeindesaal

25. September 2018

Wandern nach Thalheim

Seniorenwandergruppe

7. Oktober 2018

Sonderausstellung

Ortsmuseum

7. Oktober – 14. Oktober 2018

Hallen geschlossen

Schulen, Herbstferien

18. Oktober 2018

Ortsbürgergemeindeversammlung

Ortsbürger, Saal Gemeindehaus

19. Oktober 2018

Live im Chäller

Kulturkreis, Bierkeller

20. Oktober 2018

Gebrauchtwarenmarkt Herbst

Gemeinde, Werkhof Zelgli

26. Oktober 2018 –

11. November 2018

Ausstellung

Kulturkreis, Gemeindesaal

OKTOBER / NOVEMBER

27. Oktober 2018

Papiersammlung

Gemeinde

Konzert in der Kirche

Männerchor, kath. Kirche, 19.30 Uhr

Aarg. Schulschach-

Mannschaften –

Meisterschaft 2018

Schachclub Unterlimmattal

28. Oktober 2018

Ökum. Friedhoffeier

Kirchen und Gemeinden, Friedhof Schachen

30. Oktober 2018

Wandern nach Ehrendingen/Höhtal

Seniorenwandergruppe

4. November 2018

Sonderausstellung

Ortsmuseum

10. November 2018

Jodlerabend

Jodlerklub, MZH

11. November 2018

Fasnachtseröffnung

Wasserschlossfäger/Räbefoniker/Heidugger-Clique, div. Orte

16. November 2018

Live im Chäller

Kulturkreis, Bierkeller

16. / 17. November 2018

Adventsmarkt

WUGU, Dorfstrasse

17. November 2018

Firmung

Kath. Kirche Untersiggenthal, 14.30 Uhr